

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des **Mittelalters**.

Vierter Band.

Mit einer photolithographischen Tafel.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1879.

Ueber eine Pisaner Chronik.

Von O. Hartwig.

Auf meinen Wunsch hat Herr Professor E. Piccolomini mir kürzlich ein Exemplar der von ihm gelegentlich der Hochzeit Emilio Tezas 1877 herausgegebenen 'Cronicetta Pisana' freundlich zugesendet. Die Existenz dieses nur in 50 Exemplaren veranstalteten Abdrucks hatte ich aus der neuen, sehr erweiterten Ausgabe des bekannten Werkes von Zambrini ersehen. Mir erschien diese Cronicetta Pisana, die ganz bestimmt kurz nach 1278 oder noch in diesem Jahre in italienischer Sprache abgefasst ist, schon deshalb interessant, weil sie eine der ältesten, wenn nicht die älteste historische Aufzeichnung in italienischer Sprache sein dürfte, die jetzt gedruckt vorliegt.

Nachdem ich nun den Abdruck derselben eingesehen habe, erlaube ich mir nur mit wenigen Worten auf sie hier aufmerksam zu machen, um wo möglich eine ältere Handschrift dieses interessanten Werkchens auffinden und zum Abdruck benutzen zu lassen. Denn leider konnte Piccolomini seiner Ausgabe nur eine Handschrift zu Grunde legen, die im vorigen Jahrhundert gemacht ist und jetzt in der Kommunalbibliothek zu Siena (C. VI. 8. c. 349—367) aufbewahrt wird.

Die Handschrift von Siena enthält Aufzeichnungen eines Kaufmanns von Pisa, welche derselbe 'anno millesimo ducentesimo settuagesimo nono, indictione septima, decimo septimo kalendas januarii' nieder zu schreiben begonnen hat. Dieselben bieten allerlei kaufmännische Notizen über die Waaren, die in den verschiedenen Handelsplätzen des Mittelmeeres verladen, über die Gewichte, nach denen sie verhandelt werden, über die Messen in Frankreich u. s. w. Daran schliesst sich eine weitere Reihe von Notizen, die sich auf den Calender beziehen, und daneben eine Menge astrologischer und sonstiger superstitiöser Angaben enthalten. Den Schluss bildet unsere von Piccolomini allein vollständig herausgegebene Cronicetta Pisana, d. h. eine nicht chronologisch geordnete Aufzeichnung von Ereignissen, welche die Stadt Pisa betreffen, mit dem Jahr 1006

(calc. Pis.) beginnen und bis 1276 herabreichen. Der unbekannte Kaufmann aus Pisa, der sie in seiner Muttersprache niederschrieb, hat offenbar in dieser Zusammenstellung von Daten aus der Geschichte seiner Vaterstadt alles mitgetheilt, was er von der Vergangenheit derselben wusste. Ich lasse mich hier nicht auf eine Erörterung der Frage ein, ob der Verfasser der Chronik im Wesentlichen einer schriftlichen Vorlage gefolgt ist, welche er bei der Niederschrift seiner Notizen jedoch nicht mehr vor Augen hatte, und bemerke nur noch, dass die Daten, die er uns bietet, uns auch schon anderweitig bekannt sind. Doch sind dieselben theilweise zur definitiven Feststellung von strittigen Zeitangaben nicht unwichtig. Ich erwähne z. B., dass unser Autor in Uebereinstimmung mit dem s. g. *Chronicon aliud breve Pisanum* (Ughelli, *Italia sacra* X, 122 u. f. 2. Ausg.) die Ankunft Konradins in Pisa auf den 7. April 1268 ansetzt, während Schirmacher (die letzten Hohenstaufen S. 566) nach dem Briefe Clemens IV. (Martene, *Thesaurus* II, 584) behauptet, Konradin sei am 5. April in Pisa gelandet. Ebenso wird in Uebereinstimmung mit jenem *Chronicon aliud breve Pisanum*, das Schirmacher nicht kannte, die Abreise Konradins auf den 15. Juni angesetzt. Noch interessanter dürfte die Notiz sein, dass unser Autor, schon im 13. Jahrhundert also, weiss, dass die berühmte Pisaner Pandektenhandschrift, die Florentina, aus Amalfi stammt. Er sagt: 'Malfi e lo suo docato, unde li Pisani anno le Pandecta, pigliarno ne' MC. XL.' Bisher kannte man, so viel ich wenigstens weiss, nur zwei Angaben des 14. Jahrhunderts, welche diese Handschrift aus Amalfi stammen liessen, s. Savigny, *Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter* III, 94 u. f. 2. Ausg.